

MPC Capital AG

Quartalsbericht zum 30. September 2011



MPC Capital

MPC Capital-Konzern in Zahlen

Ergebnis	1.1. – 30.9.2011	1.1. – 30.9.2010 angepasst
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	31.829	45.331
EBIT in Tsd. EUR	12.767	1.471
Konzern-Gewinn/Verlust in Tsd. EUR	39.142	323
Umsatzrendite in %	123,0	0,7
Betriebsergebnis-Marge in %	40,1	3,2
Bilanz	30.9.2011	31.12.2010 angepasst
Bilanzsumme in Tsd. EUR	229.543	308.845
Eigenkapital in Tsd. EUR	39.519	-2.978
Eigenkapitalquote in %	17,2	k.A.
Aktie	30.9.2011	30.9.2010 angepasst
Ergebnis je Aktie in EUR	1,48	0,02
Mitarbeiter	30.9.2011	30.9.2010 angepasst
Mitarbeiter	212	238
Personalaufwand in Tsd. EUR	14.672	16.844
Personalaufwandsquote in %	46,1	37,2

Inhalt

1	Vorwort des Vorstands
3	Konzern-Zwischenlagebericht
11	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
12	Konzern-Bilanz
14	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
16	Konzern-Kapitalflussrechnung
17	Konzern-Zwischenanhang
24	Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung
28	Geografische Aufteilung
30	Konzern-Zwischenanhang
33	Kontakt

Sehr geehrte Mitaktionärinnen und -aktionäre, sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

während der zermürbende Streit um die Erhöhung der Schuldenquote im US-Haushalt und damit die zwischenzeitlich drohende Zahlungsunfähigkeit der USA im Berichtszeitraum beigelegt wurde, konnte in der Frage um die Solvabilität einiger Euro-Länder noch keine nachhaltige und zufriedenstellende Lösung erreicht werden. Gleichzeitig sorgen harte fiskalische Sparmaßnahmen in den betroffenen Euro-Ländern für eine hohe Unzufriedenheit der Menschen. In diesem von Unsicherheit geprägten Umfeld ist der Vertrieb von langfristigen Kapitalanlagen ein besonders herausforderndes Geschäft.

Auch MPC Capital konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Das Platzierungsvolumen für das dritte Quartal 2011 erreichte EUR 25,6 Millionen gegenüber EUR 53,3 Millionen im gleichen Quartal des Vorjahres. Bei der Platzierung erwiesen sich insbesondere die sicherheitsorientierten klassischen Immobilienfonds mit hochwertigen Objekten und bonitätsstarken Mietern als stabil. Auf das Segment Immobilien allein entfielen im dritten Quartal 2011 gut EUR 20 Millionen des eingeworbenen Kapitals. Insgesamt erreichte das kumulierte Platzierungsvolumen für die ersten neun Monate des Jahres 2011 damit rund EUR 100,7 Millionen (1.1. bis 30.09.2010: EUR 156,2 Millionen). Vor dem Hintergrund der schwachen Marktentwicklung haben wir unsere Produktpipeline weiter aktiv gesteuert, das Management der Bestandsfonds effektiver gestaltet und ausgeweitet sowie unsere Organisationsstrukturen dem Umfeld angepasst:

Im Berichtszeitraum haben wir insbesondere auf die Platzierung klassischer Immobilienfonds gesetzt. Sowohl der MPC Deutschland 9 als auch der MPC Holland 72 konnten im dritten Quartal

vollplatziert werden. In dem Marktumfeld der Immobilien erschließen wir mit dem MPC Deutschland 11, einem Immobilien-Fonds der erstmalig in Studentisches Wohnen investiert, neue und zukunftssträchtige Wachstumsmärkte für Privatanleger. Zudem haben wir in anderen Segmenten das Risiko für unsere Anleger bewusst gemanagt und uns für die Rückabwicklung einer Schiffsbeteiligung sowie der weiteren Aussetzung der Platzierung eines Fonds im Segment Energie entschieden. Die Finanzierung beider Fonds wurde bereits im März 2010 gesichert.

Gleichzeitig schufen wir mit der MPC Capital Fund Management eine neue Organisationseinheit. Sie vereint das Management und das Controlling aller MPC Capital-Bestandfonds auf sich. Damit können Synergien gehoben und Kompetenzen effizienter eingesetzt werden. Unser aktives Fondsmanagement bieten wir darüber hinaus verstärkt auch als Service-Dienstleistung an. So ist es uns gelungen, das Management von zehn Immobilienfonds des niederländischen Bankhauses ABN AMRO MeesPierson zu übernehmen und damit zusätzliche Erträge aus dem Fondsmanagement zu erzielen.

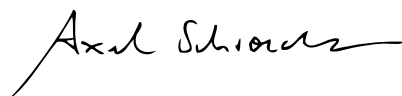
Zudem haben wir im dritten Quartal 2011 wesentliche organisatorische Anpassungen vorgenommen, die zu einer weiteren Kostenreduzierung beitragen. Damit haben wir MPC Capital in die Position gebracht, zukünftig bereits aus den wiederkehrenden Erlösen des Fondsmanagements in etwa kostendeckend zu operieren.

Sofern in den kommenden Monaten endlich eine zufriedenstellende und dauerhafte Lösung für die Herausforderungen im europäischen Währungsraum gefunden wird, dürften auch wieder die

realwirtschaftlichen Daten verstärkt im Zentrum der Berichterstattung stehen, die trotz aller bestehenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten zufriedenstellend sind. So erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für die Jahre 2011 und 2012 jeweils Wachstumsraten für die Weltwirtschaft oberhalb von vier Prozent. In einem solchen Umfeld sollte auch das Vertrauen der privaten Anleger wieder zunehmen und für rationale und nicht von Unsicherheit geprägte Investitionsentscheidungen sorgen.

Diese Entwicklung wird nicht von heute auf morgen vonstattgehen. Sie bedarf vielmehr einer gewissen Zeit der Stabilität und Kontinuität. Aber sie wird mittelfristig dazu führen, dass der geschlossene Fonds als renditeorientierte Investition in Sachwerte seinen verdienten Platz im Anlage-Portfolio und auf der Finanzierungsseite der Wirtschaft wieder einnehmen wird.

Mit der Umsetzung weiterer wichtiger Maßnahmen für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens hat MPC Capital im Berichtszeitraum die Voraussetzungen dafür geschaffen, um von einer Belebung des Marktes rasch profitieren zu können. Bereits im dritten Quartal 2011 ist es uns gelungen, trotz des schwachen Gesamtmarktes ein nahezu ausgeglichenes Konzern-Ergebnis zu erzielen. Für die ersten neun Monate des Jahres ergibt sich insgesamt ein deutlich positives Konzern-Ergebnis von gut EUR 39 Millionen.



Dr. Axel Schroeder
Vorstandsvorsitzender der MPC Capital AG

Konzern-Zwischenlagebericht

zum 30. September 2011

MPC Capital-Aktie

Volatiler Kursverlauf

Die Aktie der MPC Capital AG konnte sich im Berichtszeitraum von den Turbulenzen an den internationalen Börsen nicht abkoppeln, sondern zeigte einen relativ volatilen Kursverlauf. Im Mittel notierte die Aktie bei einem Kurswert von EUR 3,60. Das Periodenhoch wurde am 13. Januar 2011 mit EUR 6,45 festgestellt. Im Gegenzug wurde das Tief am 11. August 2011 bei EUR 1,78 ermittelt. Die Aktie der MPC Capital AG war zum Stichtag den 30. September 2011 im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet.

MPC Capital Geschäft und Rahmenbedingungen

365 Tage MPC Capital Service-Initiative

Vor rund einem Jahr hat MPC Capital mit der Service-Initiative Maßnahmen eingeführt, die die Transparenz von sachwertbasierten Investitionen weiter erhöht und die Vertriebspartner dabei unterstützt, im Rahmen steigender Regulierungsanforderungen sicher und erfolgreich platzen zu können.

Eine der ersten Maßnahmen der Service-Initiative im Jahr 2010 war die freiwillige Verlängerung des nach dem Gesetz vorgesehenen Entfalls der Prospekthaftung nach sechs Monaten Platzierungszeit. Weitere Maßnahmen umfassten unter anderem die Einführung von Produktinformationsblättern nach den Empfehlungen der Bundes-

regierung, das Angebot unabhängiger Plausibilitäts-Checks für neue Fonds, die Veröffentlichung quartalsweiser Marktberichte sowie verschiedene Informationsveranstaltungen. Mit der konsequenten Fortführung der Service-Initiative will MPC Capital die Zufriedenheit der Vertriebspartner weiter steigern und die zunehmenden Regulierungsanforderungen frühzeitig umsetzen.

Mitarbeiter

Der Personalbestand im MPC Capital-Konzern verringerte sich von 222 Personen zum 31. Dezember 2010 auf 212 Personen zum Stichtag 30. September 2011. Vor dem Hintergrund organisatorischer Anpassung im dritten Quartal 2011 wird der Personalbestand künftig rund 20 Prozent niedriger ausfallen.

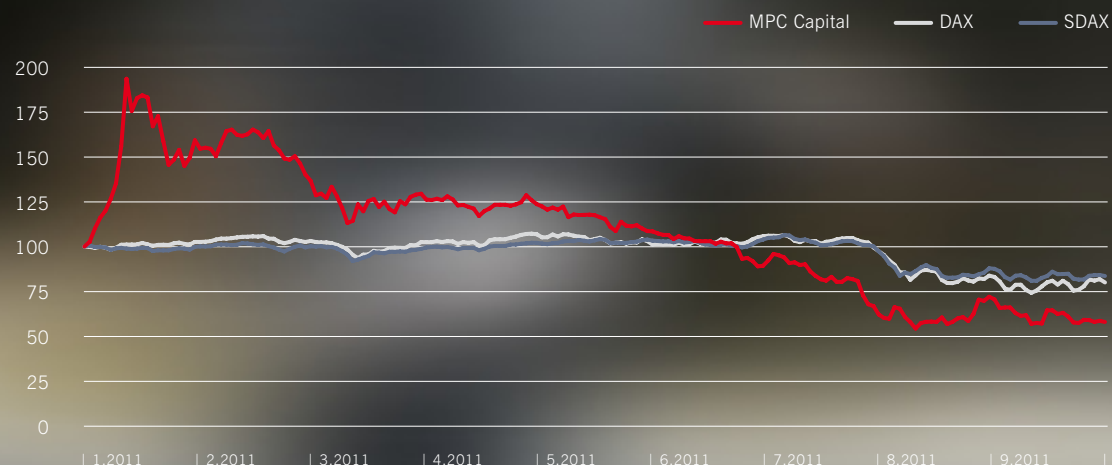
Ordentliche Hauptversammlung

Der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG am 30. August 2011 folgten über 350 Aktionärinnen und Aktionäre. Auf der Tagesordnung standen insbesondere die Erläuterungen der Geschäftszahlen des Jahres 2010 sowie die Vorstellung und Erläuterung von unternehmensstrategischen Maßnahmen. Die Hauptversammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten der MPC Capital AG mit Quoten von deutlich über 95% zu. Die Unterlagen zur Hauptversammlung der MPC Capital AG vom 30. August 2011 werden auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.com/ir) dauerhaft zur Verfügung gestellt.

MPC Capital Leistungsbilanz

Zum Stichtag 30. September 2011 hat MPC Capital die geprüfte Leistungsbilanz 2010 publiziert. Diese gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der MPC Capital-Fonds.

Kursentwicklung 3.1.2011 – 30.9.2011 indiziert



Quelle: Thomson Financial

Die Leistungsbilanz wurde nach den Leitlinien des Verbands der Geschlossenen Fonds (VGF) erstellt und durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die MPC Capital Leistungsbilanz steht im Internet unter www.mpc-capital.de in der Rubrik „Über uns“ dauerhaft zum Download zur Verfügung.

Konzentration in der Organisationsstruktur

In den vergangenen Jahren haben sich auf Grund der weltwirtschaftlichen Entwicklungen die Herausforderungen auch für die laufenden MPC Capital-Fonds erhöht. Vor diesem Hintergrund wurde das Management und Controlling dieser Bestandsfonds in einer neuen Organisationseinheit, der MPC Capital Fund Management, konzentriert. Durch die

Zusammenlegung verschiedener Managementleistungen und Controlling-Funktionen konnten Synergien gehoben und die Effizienz deutlich erhöht werden. Die MPC Capital Fund Management ist heute das Kompetenzzentrum rund um die laufenden MPC Capital-Fonds mit dem Ziel, die Performance der Fonds im Sinne der Anleger zu maximieren und die Entwicklung der Fonds umfassend zu überwachen.

Gleichzeitig konnten mit der Organisationsanpassung weitere Kosteneinsparungen realisiert werden. Dazu trug ebenfalls die Anpassung der Personalstärke an das schwächere Marktumfeld bei. MPC Capital geht davon aus, dass das Unternehmen auf Jahresbasis dann mit den wiederkehrenden Einnahmen aus dem Management der Bestandsfonds kostendeckend operieren kann.

Nachtragsbericht

MPC Capital übernimmt Management von Holland-Immobilienfonds

Am 27. Oktober 2011 hat MPC Capital bekannt gegeben, dass die MPC Real Estate Services B. V., ein Unternehmen der MPC Capital Gruppe, das Management von zehn niederländischen Immobilienfonds des niederländischen Bankhauses ABN AMRO MeesPierson übernimmt. Damit konnte MPC Capital das verwaltete Immobilienvermögen um rund EUR 350 Millionen auf insgesamt aktuell etwa EUR 2,4 Milliarden steigern und die wiederkehrenden Einnahmen aus dem Asset Management ausbauen. MPC Capital initiierte 1995 den ersten MPC Holland-Fonds und gilt in der Branche der geschlossenen Fonds als Holland-Pionier.

Veränderungen im Vorstand

Tobias Boehncke ist auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 aus dem Vorstand der MPC Capital AG ausgeschieden. Seine Aufgaben innerhalb des MPC Capital-Konzerns behält er bei und wird diese zukünftig als Generalbevollmächtigter wahrnehmen.

Segmentberichterstattung

Immobilienfonds

Im Segment Immobilien setzt MPC Capital auf sicherheitsorientierte Fonds an bewährten Standorten in Deutschland mit vertrauten, bonitätsstarken Mietern. Im Berichtszeitraum erweiterte MPC Capital seine erfolgreiche Reihe der MPC Capital-Deutschlandfonds um den MPC Deutschland 10. Der MPC Deutschland 10 besteht aus drei Büroimmobilien in Erlangen, die langfristig an die

Siemens AG vermietet sind. Im Berichtszeitraum wurden zudem der MPC Deutschland 9 und der MPC Holland 72 mit einem Eigenkapitalvolumen von insgesamt EUR 25,2 Millionen vollplatziert.

Im August 2011 hat MPC Capital mit dem MPC Deutschland 11 erstmals eine sicherheitsorientierte Beteiligung aus dem Wachstumssegment „Studentisches Wohnen“ auf den Markt gebracht. Der Fonds hat ein Eigenkapitalvolumen von rund EUR 33 Millionen und investiert in ausgewählte, moderne Studentenapartmentanlagen in traditionellen Universitätsstandorten.

Die Fondsobjekte sind langfristig an die YOUNIQ Service GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der YOUNIQ AG, verpachtet. Die YOUNIQ AG ist Marktführerin im Bereich Studentisches Wohnen und entwickelt, vertreibt und bewirtschaftet sogenannte Konzeptimmobilien für Studenten.

Insgesamt konnte im Segment Immobilien im dritten Quartal 2011 Eigenkapital in Höhe von rund EUR 20,8 Millionen (Q3 2010: EUR 45,9 Millionen) eingeworben werden.

Energiefonds

Das Segment der Energiefonds gehört zu den drei Kernsegmenten von MPC Capital. Insgesamt hat MPC Capital seit Einführung dieses Segments bis zum Stichtag 30. September 2011 vier Fonds mit einem Eigenkapital von rund EUR 180 Millionen aufgelegt und damit ein Investitionsvolumen von über EUR 410 Millionen realisiert. Insbesondere die Debatte um die Energiewende und der Beschluss zum langfristigen Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland im Frühjahr 2011 haben die Aktualität und Perspektiven dieses Segments

noch einmal verdeutlicht. MPC Capital prüft kontinuierlich weitere Projekte aus dem Segment Energiefonds auf ihre wirtschaftliche Realisierbarkeit. Im Berichtszeitraum befand sich in diesem Segment kein Fonds in der Platzierung.

Schiffsbeteiligungen

Die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Weltwirtschaft spiegelten sich auch auf den Schifffahrtsmärkten wider. Nachdem insbesondere die Containerschifffahrt vielversprechend in das Jahr 2011 gestartet war, hat sich die Belegung im weiteren Jahresverlauf jedoch wieder abgeschwächt. Auch die Tanker- und Bulkermärkte zeigen weiterhin kaum Anzeichen einer nachhaltigen Erholung.

Der Anfang 2011 von MPC Capital auf den Markt gebrachte Fonds MS Rio Manaus startete zunächst gut in den Vertrieb. Das neue Konzept des Fonds, das durch die geplante Rückführung des eingesetzten Kapitals noch während der Erstcharter dem veränderten Sicherheitsbedürfnis der Anleger entsprach, wurde zunächst durch die rege Nachfrage bestätigt. Gleichwohl reagierte der Markt sehr sensibel auf negative Nachrichten wie die Insolvenzen zweier Bulker-Reedereien. Obwohl der MPC Capital-Fonds von beiden Fällen nicht direkt betroffen wurde, waren die Anleger verunsichert und die Platzierungszahlen rückläufig. Mit der Erdbeben-Katastrophe in Japan und ihren verheerenden Folgen trat innerhalb kurzer Zeit ein drittes nicht vorhersehbares negatives Ereignis ein.

Dieses schwierige Umfeld sowie die derzeit volatilen Bulkermärkte bilden ein sehr ungünstiges Umfeld für eine Weiterplatzierung des „Rio Manaus“. Der Fonds wurde daher rückabgewickelt,

die bereits beigetretenen Anleger erhielten ihre Einzahlungen vollständig zurück. Die Finanzierung der „Rio Manaus“ ist über die Vereinbarung mit den Banken vom März 2010 langfristig gesichert.

Das Segment Schiff wird auch zukünftig eines der drei Kernsegmente der MPC Capital AG darstellen. Kurzfristig ist auf Grund der derzeitigen Marktgegebenheiten jedoch keine Platzierung eines weiteren Schiffsfonds im Retail-Geschäft geplant.

Vermögensstrukturfonds/Versicherungslösungen

Mit den Fonds der MPC Best Select-Reihe bietet MPC Capital Anlegern die Möglichkeit, mit einer Investition gleichzeitig in verschiedene Sachwerte zu investieren und somit das Gesamtrisiko weiter zu streuen. Das professionelle Portfoliomanagement der Fonds ist auf attraktive Investitionsmöglichkeiten im Bereich der geschlossenen Fonds spezialisiert. Im Berichtszeitraum befand sich der MPC Best Select 10 in der Platzierung. Der Fonds ist auf ein Eigenkapitalvolumen von rund EUR 20 Millionen angelegt. Zudem wird mit dem Best Select Private Plan ein Vermögensstrukturfonds vertrieben, der einen Einstieg bereits ab einem geringen monatlichen Beitrag ermöglicht.

Zur Rückdeckung von Pensionszusagen für Unternehmen wurde zudem der MPC Best Select Company Plan 2 konzipiert. Auch dieser Fonds investiert in ein Portfolio aus mehreren Anlageklassen geschlossener Fonds. Insgesamt konnten im Bereich der Vermögensstrukturfonds rund EUR 3,9 Millionen (Q3 2010: EUR 3,3 Millionen) eingeworben werden.

Im Bereich der Versicherungslösungen bietet MPC Capital Versicherungsunternehmen die bisher

einmalige Möglichkeit, in ein breit diversifiziertes Sachwertportfolio aus geschlossenen Beteiligungen zu investieren. Dafür hat MPC Capital mit dem MPC Capital Prime Basket einen offenen Investmentfonds aufgelegt, der ausschließlich in Sachwerte investiert. Damit können die Versicherungsunternehmen ihren Kunden Lösungen anbieten, die von den Vorteilen von Sachwerten profitieren. Der Investmentfonds wird von einem erfahrenen Management im MPC Capital-Konzern geleitet. Im Berichtszeitraum verzeichnete der MPC Prime Basket einen Kapitalzufluss von knapp EUR 1,0 Millionen.

Im Segment der betrieblichen Altersvorsorge haben die Generali Deutschland Pensor Pensionsfonds AG und die MPC Capital Investments GmbH einen exklusiven Kooperationsvertrag zur sachwertbasierten Finanzierung von Belegschaftsrenten unterzeichnet. Ziel der Kooperation sind das Angebot und der Vertrieb von Pensionsplänen für Unternehmen, die mittelbar in eine Kombination aus Sachwertbeteiligungen wie Immobilien- oder Energiefonds und Investmentfonds investieren. Dafür hat MPC Capital einen Spezialfonds, den Real Value Fund konzipiert, der den speziellen Anforderungen des Pensionsfonds entspricht. Der Fonds verfügt zum Start des Produktangebotes im dritten Quartal 2011 über ein Volumen von rund EUR 5 Millionen.

Sonstige Kapitalanlagen

Der von Frank Lingohr gemanagte MPC Europa Methodik-Fonds verfügte am Stichtag 30.09.2011 über ein Fondsvolumen von EUR 94,77 Millionen. Im Berichtszeitraum lag der Fonds mit einer Entwicklung von -19,71 % um 2,46 % unter seiner Benchmark, dem MSCI Europe. Das Fondsvolumen des MPC Growth Portfo-

lios betrug zum 30. September 2011 rund EUR 20 Millionen, er erzielte im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von -8,34 %.

Insgesamt konnte sich MPC Capital damit von der negativen Entwicklung des Gesamtmarktes für geschlossene Fonds nicht abkoppeln und erreichte im dritten Quartal des Jahres 2011 ein Platzierungsvolumen in Höhe von EUR 25,6 Millionen gegenüber EUR 53,3 Millionen im gleichen Quartal des Vorjahres. Für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011 lag das Platzierungsvolumen in Folge bei gut EUR 100,7 Millionen (1.1. bis 30.09.2010: EUR 156,2 Millionen).

Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Fonds in den Segmenten Strukturierte Produkte, Private Equity und Lebensversicherungsfonds aufgelegt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Positives Konzernergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres 2011

Auf Grund des schwachen Marktumfeldes sank das Platzierungsvolumen in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 gegenüber dem Vorjahr um gut ein Drittel auf EUR 100 Millionen. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in den Umsatzerlösen wider. Diese erreichten in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 TEUR 31.829 gegenüber TEUR 45.331 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dabei fielen insbesondere die Erlöse aus der Projektierung und Einwerbung niedriger aus, während die wiederkehrenden Erlöse aus der Fondsverwaltung mit TEUR 20.910 (Vorjahreszeitraum: TEUR 24.141) ergebnisstabilisierend wirkten. In Folge der schwächeren Platzierungsergebnisse sanken auch die Aufwendungen

für bezogene Leistungen, die vor allem die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen enthalten, deutlich.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verzeichneten gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum eine Verdreifachung auf TEUR 33.621 (Vorjahreszeitraum TEUR 11.129). Hintergrund dieser Entwicklung waren insbesondere Effekte aus der Entkonsolidierung der Sachwert Rendite-Fonds Indien 2 GmbH & Co. KG die zum Jahresanfang erfolgreich und vollständig veräußert werden konnte sowie dem Verkauf der Schiffe der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte mbH & Co. KG. Den Erträgen standen aber gleichzeitig auch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Der Anstieg auf insgesamt TEUR 27.787 (Vorjahreszeitraum: TEUR 17.339) ist unter anderem auf verschiedene Sonder- und Einmaleffekte zurückzuführen. Dazu zählen neben Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Debt-to-equity Swap vom März 2011 sowie der Kapitalerhöhung bei der HCI Capital AG auch die Aufwendungen aus nicht realisierten Wechselkursdifferenzen. Sowohl die Sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten somit Sonder- und Einmaleffekte, die eine direkte Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen des Vorjahreszeitraums erschweren.

Die in den vergangenen Perioden durchgeführten organisatorischen und personellen Anpassungen an das veränderte Marktumfeld spiegeln sich bereits in den Personalaufwendungen wider. Der Personalaufwand lag im Periodenabschnitt mit TEUR 14.672 rund 13 Prozent unter dem des gleichen Vorjahreszeitraums (TEUR 16.844).

Damit hat MPC Capital in den ersten neun Monaten insgesamt ein positives operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von TEUR 12.767 (Vorjahreszeitraum: TEUR 1.471) erwirtschaftet.

Unter Zurechnung des Finanzergebnisses, dem Ergebnis assoziierter Unternehmen, Steuerabgaben sowie Wertminderungen und Abschreibungen liegt der Konzerngewinn in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 bei TEUR 39.142 (Vorjahreszeitraum: TEUR 323). Hintergrund dieses Ergebnisses ist insbesondere der positive Beitrag aus der Wandlung von Forderungen, dem Debt-to-equity Swap vom März 2011, der im Finanzergebnis erfasst wird und einen positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 34.245 leistete. Einen deutlich negativen Ergebnisbeitrag von TEUR 16.972 (Vorjahreszeitraum: TEUR 2.433) leisteten die im at equity-Ergebnis erfassten assoziierten Unternehmen. Allerdings ist dies im Wesentlichen ein Einmaleffekt aus der Verwässerung der Beteiligung an der HCI Capital AG im Zusammenhang mit deren Kapitalerhöhung vom Mai 2011.

Participation in HCI Capital AG

Die MPC Capital AG ist mit insgesamt 25,58% (9.384.566 Aktien) des Grundkapitals und der Stimmrechte an der HCI Capital AG beteiligt. Der Buchwert der Beteiligung an der HCI Capital AG beläuft sich zum Stichtag 30. September 2011 auf rund EUR 29,2 Millionen, dies entspricht einem Wert von rund EUR 3,12 pro gehaltene Aktie. Zum Periodenende betrug der XETRA-Schlusskurs der HCI Capital AG-Aktie EUR 1,10.

MPC Capital stärkt Eigenkapital zum 30. September 2011

Zum Stichtag, dem 30. September 2011, hat der MPC Capital-Konzern seine Bilanz gegenüber dem 31. Dezember 2010 auf TEUR 229.543 verkürzt (31. Dezember 2010: TEUR 308.845). Verantwortlich dafür war insbesondere die Entkonsolidierung des Sachwert-Rendite-Fonds Indien 2 GmbH & Co. KG. Mit der erfolgreichen Umsetzung eines Debt-to-equity Swaps vom März 2011 hat MPC Capital zudem seine Gesamtfinanzierungsposition gestärkt: Dem Eigenkapital der Gesellschaft stehen nun entsprechend niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber. Zudem werden auf die im Rahmen der Vereinbarung umgewandelten Verbindlichkeiten auch keine Zinszahlungen mehr anfallen. Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 auf TEUR 39.519, was einer Eigenkapitalquote von 17,2 Prozent entspricht.

Ausblick 2012

Die mittelfristigen Aussichten für den Markt der geschlossenen Fonds bleiben verhalten. Trotz zahlreicher Faktoren, die aktuell für ein Investment in solide Sachwerte sprechen, verharren die Platzierungszahlen auf einem niedrigen Niveau. Dies liegt zum einen an der andauernden Zurückhaltung der Banken und Kreditinstitute beim Vertrieb derartiger Kapitalanlagen, zum anderen aber auch an der hohen Verunsicherung der Anleger in Folge der nicht enden wollenden Diskussion um die Solvabilität einiger Euro-Staaten und die Stabilität des Finanzsektors. Weitere finanzielle Belastungen und auch die zukünftigen Strukturen des Finanz- und Steuersystems scheinen nicht planbar. In Folge präferieren die Anleger trotz eines Rekordstands des privaten Geldvermögens

in Deutschland liquiditätsnahe Anlagen wie Tagesgeld- und Sparkonten, auch wenn deren reale Verzinsung weiter gegen null tendiert.

Diese gefühlte Unsicherheit spiegelt sich in den realwirtschaftlichen Zahlen derzeit nicht voll wieder. Die weltweite wirtschaftliche Erholung bleibt – mit Schwankungen – auf Kurs. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Gesamtjahr 2011 ein Weltwirtschaftswachstum von 4,4% und geht für das kommende Jahr sogar von einer weiteren leichten Steigerung aus. Auch für den Welthandel erwartet der IWF für dieses und kommendes Jahr einen jährlichen Zuwachs von rund 7%.

Damit der Markt der geschlossenen Fonds wieder an Fahrt aufnimmt, müssen vor allem die Unsicherheiten beseitigt und ein anlegerfreundliches Investitionsklima wiederhergestellt werden. Dafür bedarf es einer nachhaltigen und glaubwürdigen Lösung der Verschuldungskrise der Euro-Länder, die weder die Stabilität der Finanzsysteme noch die soziale Stabilität in Europa gefährdet. Bis eine solide und langfristig tragbare Lösung implementiert ist, dürften insbesondere die traditionellen Immobilien mit langfristigen und bonitätsstarken Mietern als Sachwertinvestition nachgefragt werden.

MPC Capital wird daher die Platzierung des MPC Deutschland 10 sowie des MPC Deutschland 11 fortsetzen. Zudem prüft das Unternehmen verschiedene Nachfolgeprodukte.

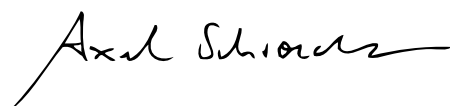
Für den Markt der geschlossenen Fonds geht MPC Capital davon aus, dass der Platzierungsverlauf im Jahr 2012 zunächst verhalten bleibt und erst im Zuge einer finanzpolitischen Lösung der Verschuldungsproblematik in Europa

in der zweiten Jahreshälfte 2012 eine Belegung einsetzt.

Das Management der MPC Capital AG rechnet für das Jahr 2011 mit einem Platzierungsvolumen von rund EUR 120 Millionen und geht für das Geschäftsjahr 2011 von einem insgesamt positiven Konzern-Ergebnis im zweistelligen Millionenbereich aus.

Hamburg, im November 2011

Der Vorstand

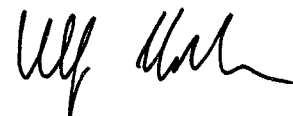


Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Alexander Betz

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit und ihr – trotz zahlreicher Herausforderungen und Belastungen – stets hohes und vorbildliches Engagement.



Ulf Holländer

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

	1.1. – 30.9.2011 Tsd. EUR	1.1. – 30.9.2010 Tsd. EUR angepasst (*)	1.7. – 30.9.2011 Tsd. EUR	1.7. – 30.9.2010 Tsd. EUR angepasst (*)
Umsatzerlöse	31.829	45.331	9.313	17.208
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-631	-725	-198	-182
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.661	-16.534	-1.742	-6.697
Rohertrag	22.537	28.072	7.374	10.329
Sonstige betriebliche Erträge	33.621	11.129	1.951	1.178
Personalaufwand	-14.672	-16.844	-4.744	-5.149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.787	-17.339	-8.187	-4.539
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-932	-3.548	-119	-162
Betriebsergebnis	12.767	1.471	-3.725	1.656
Finanzerträge	97.363	7.122	2.649	173
Finanzaufwendungen	-53.232	-9.860	722	-2.790
Finanzergebnis	44.131	-2.738	3.371	-2.618
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-16.972	2.433	-35	3.160
Ergebnis vor Steuern	39.925	1.166	-389	2.199
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-783	-843	-270	-157
Konzern-Gewinn/-Verlust	39.142	323	-659	2.042
Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird:				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-956	1.083	-149	196
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.400	0	1.217	8
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	340	308	0	308
Sonstiges Ergebnis	3.785	1.391	957	174
Konzern-Gesamtergebnis	42.927	1.714	299	2.216
Konzern-Gewinn/-Verlust, davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	-1	13	0	0
Gesellschafter des Mutterunternehmens	39.143	310	-659	2.042
Konzern-Gesamtergebnis, davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	-1	13	0	0
Gesellschafter des Mutterunternehmens	39.143	310	-3.486	825
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)				
unverwässert/verwässert	1,48	0,02	0,05	0,10

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.
(*) zu den Anpassungen siehe Abschnitt 2.1

Konzern-Bilanz

zum 30. September 2011

	30.09.2011 Tsd. EUR	31.12.2010 Tsd. EUR
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.574	1.568
Sachanlagen	1.443	1.764
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	40.367	76.718
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	13.681	16.344
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	93.106	119.254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.519	5.958
Übrige Vermögenswerte	24.385	24.385
Aktive latente Steuern	0	0
Summe langfristige Vermögenswerte	176.075	245.989
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.439	4.072
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.538	6.870
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	35.078	38.379
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	821	901
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	745	576
Übrige Vermögenswerte	1.275	3.064
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.571	8.993
Summe kurzfristige Vermögenswerte	53.468	62.856
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0	0
Summe Vermögenswerte	229.543	308.845

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

	30.09.2011 Tsd. EUR	31.12.2010 Tsd. EUR
EIGENKAPITAL		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	29.845	27.020
Kapitalrücklage	6.604	879
Erwirtschaftetes Ergebnis	19.605	-19.538
Sonstiges Ergebnis	11.422	7.637
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-27.957	-27.957
Summe den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen	39.519	-11.959
Nicht beherrschende Anteile	0	8.981
Summe Eigenkapital	39.519	-2.978
SCHULDEN		
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	115.890	209.260
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	0	2.055
Derivative Finanzinstrumente	1.604	1.744
Übrige Verbindlichkeiten	4.178	3.217
Passive latente Steuern	208	204
Summe der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	121.880	216.479
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.480	2.911
Steuerverbindlichkeiten	4.111	4.951
Finanzverbindlichkeiten	17.832	62.033
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	26.085	9.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.149	4.823
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	13.488	11.376
Summe der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	68.144	95.344
Summe Schulden	190.025	311.823
Summe Eigenkapital und Schulden	229.543	308.845

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens			zustehendes Kapital und Rücklagen				
	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR	Sonstiges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Nicht beherrschende Anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2011	27.020	879	-19.538	7.637	-27.957	-11.959	8.981	-2.978
Konzern-Gewinn	0	0	39.143	0	0	39.143	-1	39.142
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-956	0	-956	0	-956
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	4.400	0	4.400	0	4.400
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0	340	0	340	0	340
Summe Sonstiges Ergebnis	0	0	0	3.785	0	3.785	0	3.785
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	39.143	3.785	0	42.928	-1	42.927
Kapitalerhöhung	2.825	5.725	0	0	0	8.550	0	8.550
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	-8.980	-8.980
Stand 30. September 2011	29.845	6.604	19.605	11.422	-27.957	39.519	0	39.519

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 angepasst (*)

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens			zustehendes Kapital und Rücklagen				
	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapitalrücklage Tsd. EUR	Erwirtschaftetes Ergebnis Tsd. EUR	Sonstiges Ergebnis Tsd. EUR	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR	Nicht beherrschende Anteile Tsd. EUR	Gesamtes Eigenkapital Tsd. EUR
Stand 1. Januar 2010	18.213	15.383	-10.355	955	-27.957	-3.761	8.658	4.897
Konzern-Gewinn	0	0	310	0	0	310	13	323
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	1.083	0	1.083	0	1.083
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	0	0	308	0	308	0	308
Summe Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.391	0	1.391	0	1.391
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	310	1.391	0	1.701	13	1.714
Kapitalerhöhung	8.807	15.400	0	0	0	24.208	0	24.208
Stand 30. September 2010	27.020	30.784	-10.045	2.346	-27.957	22.148	8.670	30.818

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. (*) zu den Anpassungen siehe Abschnitt 2.1

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

	1.1. – 30.9.2011 Tsd. EUR	1.1. – 30.09.2010 Tsd. EUR angepasst (*)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33.329	-19.211
Konzern-Gewinn	39.142	323
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	932	3.548
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-7	4
Ertragsteueraufwand/-ertrag	783	843
Zinserträge/-aufwendungen	-30.614	6.819
Sonstiges Finanzergebnis	4.935	0
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16.972	-2.433
Ergebnis aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	-20.730	39
Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte	129	216
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.179	-2.803
Veränderungen der Rückstellungen	-1.431	60
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	27.816	-22.854
Operativer Cashflow	36.749	-16.240
Erhaltene Zinsen	3.650	1.325
Gezahlte Zinsen	-5.527	-3.965
Gezahlte Ertragsteuern	-1.543	-331
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13.269	-2.453
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-89	-97
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-27	-988
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-158	22
Auszahlungen für Investitionen in Anteile an assoziierten Unternehmen	-6.120	-11.503
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-11.443	-8.055
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0	4
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	9	15.132
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen	-469	-13
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an assoziierten Unternehmen	127	190
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	4.901	2.855
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-19.482	23.490
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	5.296
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-5.489	-27.120
Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	23.835	2.466
Tilgung von mittel- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-36.490	-1.359
Langfristige Verfügungsbeschränkungen bei Bankguthaben	0	20.000
Kapitalerhöhung	-1.338	24.208
Nettozunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	578	1.827
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	8.993	9.138
Auswirkungen von Konsolidierungskreis-/Kursänderungen	0	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	9.571	10.965

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen. (*) zu den Anpassungen siehe Abschnitt 2.1

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

zum 30. September 2011

1. Grundlegende Informationen

Der in Deutschland, den Niederlanden und Österreich tätige MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern entwickelt und vermarktet innovative und qualitativ hochwertige Kapitalanlagen. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 (noch unter der Firmierung MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH & Co. KG) hat der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern bis 30. September 2011 in den Produktbereichen Schiffsbeteiligungen, Lebensversicherungsfonds, Immobilien- und Real-Estate-Opportunity-Fonds, Private-Equity-Fonds, Energiefonds, sonstige unternehmerische Beteiligungen, Strukturierte Produkte und Investmentfonds ein Eigenkapital in Höhe von rund EUR 7,85 Milliarden platziert.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

Die Anschrift lautet: MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Palmaille 67, 22767 Hamburg, Deutschland.

Das Unternehmen ist seit dem 28. September 2000 an der Deutschen Börse notiert und im Prime Standard gelistet.

Der vorliegende Konzernbericht wurde am 11. Mai 2011 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens (www.mpc-capital.de/ir) dauerhaft zugänglich gemacht.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzern-Zwischenberichts angewendet wurden, werden im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2010 dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Erstellung des Konzern-Zwischenberichts für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis

30. September 2011 erfolgt in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzern-Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der verkürzte Konzern-Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Sachverhalte, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden wird auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

Der Konzernabschluss wurde vollständig in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben.

Bei der Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzern-Zwischenberichten erfordert Schätzungen, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Auch hier können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den Wertungen abweichen.

Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzern-Zwischenbericht sind, sind im weiteren Text dieses Anhangs zum Konzern-Zwischenbericht aufgeführt.

Der Geschäftsbetrieb unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

Die Vergleichszahlen in der Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden im Vergleich zum 30. September 2010 angepasst, um die Auswirkungen der im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 vorgenommenen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf die Vergleichszahlen darzustellen.

Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Der Konzern hat gemäß Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates seinen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei hat der Konzern alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. September 2011, bei dem es sich um einen verkürzten Zwischenabschluss handelt, in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der Konzern hat alle ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

4. Veränderungen im Konsolidierungskreis

a) Abgänge

Die Beteiligung an der Sachwert Rendite-Fonds Indien 2 GmbH & Co. KG, Hamburg, und ihren Tochterunternehmen wurde zum 31. März 2011 entkonsolidiert. Der Grund für die Entkonsolidierung war der Wegfall der Beherrschung des Unternehmens zum Stichtag.

Die Beteiligungen an der 2153000 Ontario Ltd., Toronto, Kanada, und der Beteiligungsgesellschaft LPG Tankerflotte GmbH & Co. KG, Hamburg, wurden zum 31. März 2011 entkonsolidiert, da die Gesellschaften nach Abschluss der Liquidation gelöscht wurden.

b) Zugänge

Die Beteiligungen an der MIG Maritime Invest GmbH & Co. KG, Hamburg, und an der MPC Deepsea Oil Explorer Plus GmbH & Co. KG, Hamburg, wurden im Berichtszeitraum erstmalig konsolidiert. Die Gesellschaften halten direkt und indirekt Anteile in Höhe von insgesamt rund USD 23,5 Mio. an der HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG.

c) Sonstiges

Die Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds England mbH, Hamburg, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen wird, wurde umfirmiert in Immobilienmanagement Sachwert Rendite-Fonds GmbH, Hamburg.

Im ersten Halbjahr 2011 haben sich die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, die Döhle Gruppe und die HSH Nordbank AG an der Kapitalerhöhung der HCI Capital AG beteiligt. Ziel dieser Barka-

pitalerhöhung war die dauerhafte Stärkung der Eigenkapitalbasis der HCI Capital AG. Der Anteil der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an der HCI Capital AG nach der Barkapitalerhöhung beläuft sich auf 25,58%.

Die eFonds Solutions AG, München hat einen neuen Gesellschafter gegen Ausgabe neuer Aktien aufgenommen. In diesem Zusammenhang reduzierte sich die Beteiligung der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an der eFonds Solutions AG von 29,19% auf 22,59%.

Die 100%igen Beteiligungen an der MPC Münchmeyer Petersen Life Plus Consulting GmbH, Hamburg und der MPC Münchmeyer Petersen Portfolio Advisors GmbH, Hamburg, wurden im dritten Quartal auf die MPC Capital Fund Management GmbH, Hamburg, verschmolzen.

Die 100%ige Beteiligung an der HBG Petersen Beteiligungs GmbH, Hamburg, wurde auf die MPC Capital Investments GmbH verschmolzen.

5. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Auch hier können die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den Wertungen abweichen.

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung hat die HCI Capital AG ihre Zahlen für die ersten neun Monate 2011 noch nicht veröffentlicht. Aus diesem Grund musste die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG das voraussichtliche Ergebnis der HCI Capital AG zum 30. September 2011 schätzen.

6. Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns ist darauf ausgerichtet, attraktive Anlagemöglichkeiten für den Kunden zu entwickeln und gleichzeitig eine gleichbleibend hohe Qualität in der Anlegerbetreuung zu gewährleisten. Das Unternehmen ist primär nach Produktlinien gegliedert, deren Leitungen jeweils direkt an den Vorstand berichten. Die Segmentstruktur stimmt nicht mit der legalen Struktur der einzelnen Konzerngesellschaften überein, wird aber dennoch in der

Grundform einer Rohertragsrechnung erstellt. Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen grundsätzlich mit den für den MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern angewendeten IFRS-Bilanzierungsregeln überein.

Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente:

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital Konzern berichtet über neun Segmente, wobei bei acht Segmenten eine Aufteilung nach Produktlinien erfolgt, ein Segment ist ein konzernübergreifendes Segment. Diese Segmente bilden die Grundlage für die Unternehmenssteuerung.

Immobilienfonds

Dieser Bereich entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche dem Anleger eine Beteiligung an Wohn-, Gewerbe- und Büroimmobilien in verschiedenen Ländern ermöglichen.

Real-Estate-Opportunity-Fonds

Das Segment Real-Estate-Opportunity-Fonds entwickelt und managt Fonds, durch die der Anleger in verschiedene Zielfonds investiert. Diese Zielfonds entwickeln global Immobilienprojekte verschiedener Art.

Schiffsbeteiligungen

Der Bereich umfasst die Konzeption und Entwicklung vermarktungsfertiger geschlossener Fonds, welche die Beteiligung an Schiffahrtsgesellschaften verschiedener Arten und Größen umfasst.

Lebensversicherungsfonds

Dieses Segment entwickelt und managt geschlossene Fonds, welche auf dem Zweitmarkt Lebensversicherungspolice kaufen und fortführen.

Energiefonds

Energiefonds investieren in Gesellschaften, welche im Bereich erneuerbare Energien oder der Rohstoffgewinnung bzw. der Erforschung deren Vorkommnisse dienen. Das Segment entwickelt entsprechende Projekte und überwacht deren Management.

Strukturierte Produkte

Dieses Segment entwickelt Versicherungslösungen und Strukturierte Produkte als Investitionsmöglichkeiten für die Anleger.

Private-Equity-Fonds

Das Segment Private-Equity-Fonds entwickelt geschlossene Fonds, welche in verschiedene Private-Equity-Zielfonds investieren.

Sonstiges

Das Segment Sonstiges umfasst Aktivitäten, die nicht mit den anderen Segmenten verbunden sind und solche, die allein den Konzern und dessen Funktionen betreffen.

Konzernübergreifend

Das Segment „Konzernübergreifend“ beinhaltet keine Produkte, sondern solche Sachverhalte, die den Rohertrag beeinflussen, ohne einem Segment zugeordnet werden zu können. Dies können beispielsweise Aufwendungen sein, die eine große Zahl an Produkten über alle Segmente betreffen und daher nicht mit vertretbarem Aufwand zugeordnet werden können.

Messgrößen der Segmente

Für die Segmente hat die Aufteilung der verschiedenen Erlösarten und der dazugehörigen Materialaufwendungen zentrale Bedeutung, um den Erfolg des Neugeschäfts, als auch die Nachhaltigkeit der laufenden Erlöse zu beurteilen.

Folgende Aufteilung der Erlösarten wird vorgenommen:

- Erlöse aus Projektierung, welche für die Entwicklung und Herstellung der Vermarktungsfähigkeit eines Produktes erlöst werden.
- Erlöse aus der Einwerbung werden für die Einwerbung von Eigenkapital verdient.
- Erlöse aus Fondsverwaltung umfassen Einnahmen sowohl für die Treuhandltätigkeiten des Konzernes als auch für das laufende Management bestimmter Fonds.
- Der Rohertrag bildet die zentrale Kenngröße zur Ermittlung des Erfolges eines Segmentes.

Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten sowie die weiteren Positionen der Gesamtergebnisrechnung werden nicht den Segmenten zugewiesen und bilden kein Kriterium bei der Beurteilung des Segmenterfolges.

Überleitung

Die Überleitung von den Segmentinformationen auf die Konzernberichte ist innerhalb der Segmentdarstellung vorgenommen worden.

Informationen über geographische Gebiete

Die Geschäftssegmente des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns sind in vier geografische Hauptgebiete unterteilt, die dem Vorstand als Informationsgrundlage dienen. Das Heimatland des Unternehmens – welches auch die Hauptgeschäftsaktivität betreibt – ist die Bundesrepublik Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist die Entwicklung und Vermarktung von innovativen und qualitativ hochwertigen Kapitalanlagen.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns werden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden erzielt, in geringem Maße auch in Brasilien.

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011

	Immobilien- fonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR	Lebensversiche- rungsfonds Tsd. EUR	Energiefonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private- Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Konzern- übergreifend Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	3.836	0	0	0	6	0	0	111	0	3.953
Erlöse aus der Einwerbung	5.720	24	0	0	12	19	56	952	22	6.805
Erlöse aus Fondsverwaltung	5.056	1.089	7.400	2.679	471	227	1.462	1.321	1.205	20.910
Erlöse aus Fondsliquidation	0	0	159	0	0	0	0	0	0	159
Chartererlöse	0	0	3	0	0	0	0	0	0	3
Umsatzerlöse	14.612	1.113	7.561	2.679	488	246	1.518	2.385	1.227	31.829
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-348	0	-50	0	-137	0	-3	-93	0	-631
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.894	-58	-274	0	-120	-69	-205	-1.184	143	-8.661
Rohertrag	7.370	1.055	7.237	2.679	231	177	1.309	1.107	1.371	22.537
Sonstige betriebliche Erträge										33.621
Personalaufwand										-14.672
Sonstige betriebliche Aufwendungen										-27.787
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen										-932
Betriebsergebnis										12.767
Finanzerträge										97.363
Finanzaufwendungen										-53.232
Finanzergebnis										44.131
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen										-16.972
Ergebnis vor Steuern										39.925
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag										-783
Konzern-Gewinn										39.142
Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird:										
Währungsumrechnungsdifferenzen										-956
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte										4.400
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen										340
Sonstiges Ergebnis										3.785
Konzern-Gesamtergebnis										42.927

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Segmentberichterstattung zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 angepasst

	Immobilien- fonds Tsd. EUR	Real-Estate- Opportunity- Fonds Tsd. EUR	Schiffs- beteiligungen Tsd. EUR	Lebensversiche- rungsfonds Tsd. EUR	Energiefonds Tsd. EUR	Strukturierte Produkte Tsd. EUR	Private- Equity- Fonds Tsd. EUR	Sonstiges Tsd. EUR	Konzern- übergreifend Tsd. EUR	Summe Tsd. EUR
Erlöse aus Projektierung	5.098	1	0	0	391	0	0	141	0	5.630
Erlöse aus der Einwerbung	9.552	45	-289	1	1.527	-43	304	1.191	-20	12.267
Erlöse aus Fondsverwaltung	5.326	3.178	6.993	2.825	599	415	1.620	1.084	2.102	24.141
Erlöse aus Fondsliquidation	360	0	53	0	0	0	0	0	0	414
Chartererlöse	0	0	2.879	0	0	0	0	0	0	2.879
Umsatzerlöse	20.336	3.224	9.635	2.826	2.517	372	1.923	2.417	2.082	45.331
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-152	0	-194	0	-297	-6	-12	-64	0	-725
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.632	2	-3.238	-1.004	-945	-91	-226	-1.452	53	-16.534
Rohertrag	10.552	3.226	6.203	1.822	1.275	275	1.685	900	2.135	28.072
Sonstige betriebliche Erträge										11.129
Personalaufwand										-16.844
Sonstige betriebliche Aufwendungen										-17.339
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen										-3.548
Betriebsergebnis										1.471
Finanzerträge										7.122
Finanzaufwendungen										-9.860
Finanzergebnis										-2.738
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen										2.433
Ergebnis vor Steuern										1.166
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag										-843
Konzern-Gewinn										323
Sonstiges Ergebnis, welches direkt im Eigenkapital erfasst wird:										
Währungsumrechnungsdifferenzen										1.083
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte										0
Anteile am Sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen										308
Sonstiges Ergebnis										1.391
Konzern-Gesamtergebnis										1.714

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Geografische Aufteilung

zum 30. September 2011

	Deutschland		Österreich		Niederlande		Brasilien		Indien		Konsolidierung		Summe	
	30.9.2011 Tsd. EUR	30.9.2010 Tsd. EUR angepasst	30.9.2011 Tsd. EUR	30.9.2010 Tsd. EUR angepasst	30.9.2011 Tsd. EUR	30.9.2010 Tsd. EUR angepasst	30.9.2011 Tsd. EUR	30.9.2010 Tsd. EUR angepasst	30.9.2011 Tsd. EUR	30.9.2010 Tsd. EUR angepasst	30.9.2011 Tsd. EUR	30.9.2010 Tsd. EUR angepasst	30.9.2011 Tsd. EUR	30.9.2010 Tsd. EUR angepasst
Erlöse aus Projektierung	4.022	5.630	0	0	0	0	0	0	0	0	-69	0	3.953	5.630
Erlöse aus der Einwerbung	7.113	12.223	361	563	0	0	0	0	0	0	-668	-519	6.805	12.267
Erlöse aus Fondsverwaltung	18.179	21.214	1.751	1.707	1.568	1.724	604	549	0	0	-1.192	-1.052	20.910	24.141
Erlöse aus Fondслиquidation	159	70	0	0	0	0	0	0	0	0	0	343	159	414
Chartererlöse	3	2.879	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	2.879
Umsatzerlöse	29.474	42.017	2.112	2.271	1.568	1.724	604	549	0	0	-1.930	-1.229	31.829	45.331

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

7. Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr 2011 haben sich die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, die Döhle Gruppe und die HSH Nordbank AG an der Kapitalerhöhung der HCI Capital AG beteiligt. Ziel dieser Barkapitalerhöhung war die dauerhafte Stärkung der Eigenkapitalbasis der HCI Capital AG. Der Anteil der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG an der HCI Capital AG nach der Barkapitalerhöhung beläuft sich auf 25,58%.

8. Stärkung des Eigenkapitals um EUR 44,5 Millionen

Im Rahmen einer Vereinbarung mit einem Teil der finanzierenden Banken zur Umwandlung von Verbindlichkeiten in Eigenkapital (Debt-to-equity Swap) ist es der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG gelungen, seine Gesamtfinanzierungsposition nachhaltig auszubauen und zu stärken. In der Vereinbarung vom 29. März 2011 wurde geregelt, dass an die beteiligten Banken insgesamt rund 2,8 Millionen neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden. Damit hat sich das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit EUR 27.020.000,00 auf EUR 29.845.397,00 erhöht. Im Gegenzug haben die beteiligten Banken Darlehensforderungen in Höhe von nominal EUR 44,5 Millionen in die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG als Sacheinlage eingebracht.

Mit dem Debt-to-equity Swap stärkt die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ihre Gesamtfinanzierungsposition nachhaltig, denn dem Eigenkapital der Gesellschaft stehen zukünftig entsprechend niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber. Zudem fallen auf die im Rahmen der Vereinbarung umgewandelten Verbindlichkeiten keine Zinszahlungen mehr an, was sich positiv auf die zukünftige Liquiditätsposition des Unternehmens auswirkt.

9. Wertminderungen

Die HCI Capital AG hat im Mai 2011 als Abschluss ihres Restrukturierungsprogramms eine Kapitalerhöhung durchgeführt, an der sich auch die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG beteiligt hat. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung wurden Anteile an der HCI Capital AG an die Döhle-Gruppe und die HSH Nordbank AG abgegeben. Der Abgang der Anteile hat zu einem Ergebniseffekt in Höhe von EUR 15.093 Tsd. geführt. Der Aufwand ist unter der Position "Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen" ausgewiesen.

Darüber hinaus lagen in den ersten neun Monaten 2011 keine Hinweise für weitere Wertminderungen vor.

10. Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend IAS 37. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Die Eventualverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um rund EUR 1,1 Mrd. gesunken. Grund hierfür war die erfolgreiche Neustrukturierung hinsichtlich der Bauverträge von neun 13.100 TEU-Containerschiffen.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG hat am 21. April 2008 im Zusammenhang mit der Bestellung von neun Containerschiffen mit einer Stellplatzkapazität von je 13.100 TEU Performancegarantien und eine Bürgschaft in Höhe von insgesamt rund EUR 1,2 Milliarden übernommen. Mit den Performancegarantien hatte die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG gegenüber der Werft, der Hyundai Heavy Industries Co., Ltd. („Hyundai“), sichergestellt, dass die neun Bestellergesellschaften ihren Verpflichtungen aus den Schiffsbauverträgen nachkommen werden. Die Bürgschaft gegenüber den finanzierenden Banken diente darüber hinaus der Sicherung aller Forderungen der Banken gegenüber den neun Bestellergesellschaften aus der Finanzierung der Schiffe.

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ist es nun gemeinsam mit seinen Partnern am 15. Juli 2011 gelungen, die Übernahme der Bauverträge der neun Containerschiffe durch dritte Investoren zu vereinbaren. Dabei wurden die Finanzierung und die Beschäftigung aufgrund einer Einigung zwischen den Investoren und dem finanzierenden Bankenkonsortium sowie der koreanischen Reederei Hanjin Shipping Co. Ltd. gesichert. In der Folge haben Hyundai sowie die finanzierenden Banken die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG aus den Performancegarantien sowie der Bürgschaft entlassen. Im Gegenzug musste die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG gegenüber den finanzierenden Banken Garantien in Höhe von rund EUR 18,7 Millionen übernehmen. Die Inanspruchnahme aus diesen Garantien hängt dabei von dem Eintreten verschiedener Bedingungen im Jahr 2023 ab. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG veranschlagt den aktuellen Zeitwert der Garantien mit null, da zum derzeitigen Zeitpunkt davon ausgegangen wird, dass diese Bedingungen nicht eintreten und die Garantien entsprechend nicht zum Tragen kommen werden. Die Garantien werden zukünftig in den Eventualverbindlichkeiten des MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzerns erfasst.

Darüber hinaus kann die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG im Zusammenhang mit der Bestellung dieser Containerschiffe künftig nicht mehr in Anspruch genommen werden. In Folge haben sich die Eventualverbindlichkeiten von rund EUR 1,9 Milliarden zum 30. Juni 2011 deutlich um rund EUR 1,1 Milliarden reduziert. Mit der Transaktion hat die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG ihre verfügbare Produktpipeline hinsichtlich der Anzahl und der Projektgröße aktiv auf die veränderten Marktbedingungen angepasst und damit eine nachhaltige stabile Finanzierungslage gesichert.

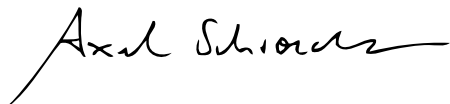
11. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Herr Tobias Boehncke hat mit Wirkung zum 01. Oktober 2011 sein Vorstandsamt niedergelegt. Seine Aufgaben innerhalb des MPC Capital-Konzerns behält er bei und wird diese zukünftig als Generalbevollmächtigter wahrnehmen.

Ansonsten haben sich keine wesentlichen Geschäftsvorfälle ergeben.

Hamburg, im November 2011

Der Vorstand



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender



Alexander Betz



Ulf Holländer

Kontakt

MPC Capital AG
Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Ansprechpartner Investor Relations:
Till Gießmann
Tel.: +49 (0)40 380 22-4347
Fax: +49 (0)40 380 22-4878
E-Mail: ir@mpc-capital.com
www.mpc-capital.de/ir

WKN 518760
ISIN DE0005187603

